Solides aus Suhl

Die Bockbüchsflinte Merkel B4 vereint die Sicherheitsvorteile des Einschloss-Handspanners mit dem Präzisionsbonus des Kippblock-Verschlusses.

Zu den neueren Baureihen der Suhler Waffenschmiede Merkel zählen die als Zweischloss-Handspanner ausgelegten Bockbüchsflinten und Bockbüchsen unter dem Kürzel „B3". Zu ihnen gesellen sich für den Pirsch- und Ansitzjäger die Einschloss-Handspanner „B4". Einschloss-Systeme sind eher für Laufkombinationen gedacht, bei denen situationsbezogen der eine *oder* der andere Lauf gebraucht wird. Und so gibt es die B4 „nur" als Bergstutzen und Bockbüchsflinte.

Die Merkel B4-Testwaffe in der Ausführung „Jagd" war per Suhler Aufkippmontage mit einem Docter Unipoint 2,5-10x50 bestückt. ▶

▲ Der Doppelabzug erübrigt an der einschlossigen Merkel B4 einen Laufwahlschalter.

Uns stand eine B4-Bockbüchsflinte als Testwaffe in der Kaliberkombination 12/76 – .30-06 zur Verfügung (Technik-Details: s. Tabelle). Die Verarbeitung der Waffe ist gediegen. Die Handhabung einschließlich Herausnahme des Kippblocks gestaltete sich unkompliziert. Die Auszieherkralle für die randlose Kugelhülse arbeitete auch nach rund 200 Kugelschüssen problemlos. Oberer und unterer Schlagbolzen sind als kleine Kugelschlagbolzen ausgeführt. Das verbilligt den Einbau eines EinsteckLaufs oder Bergstutzen-Wechsellaufs.

Einzig zwei Kritikpunkte bedürfen der Erwähnung: Erstens ist die Baskülenpassung so eng, dass Leute „mit zwei linken Daumen" große Mühe beim Zusammenbau haben. Da enge Passungen aber vorteilhaft für Lebensdauer und Präzision sind, relativiert sich der vordergründige Nachteil. Zweitens sind die Feinabzüge mit vorne vier und hinten sieben Newton (= 400 bzw. 700 „Gramm") viel zu leicht justiert. Selbst geübten Jägern wird damit die für präzises und sicheres Schießen unabdingbar zwingende Abzugskontrolle erschwert, Anfängern sogar vereitelt. Jedenfalls wären die aufgrund ihrer Charakteristik hervorragenden Abzüge auch bei – durchaus einstellbaren – höheren Widerständen prima zu schießen. Laut Werksauskunft resultieren die geringen Widerstände lediglich aus vielfachem Kundenwunsch.

Verstärkt beschossen

Da ein Bockbüchsflinten-Schrotlauf überwiegend dem Zielfernrohrschuss beim Ansitz dient, verwendeten wir 3,2-mm-„Waidmannsheil Magnum" (52 g) von Rottweil. Zur Kontrolle kamen auch einige Sorten Weicheisen-Schrotpatronen hinzu, schließlich ist die B4 stahlschrottauglich sowie verstärkt beschossen. Die FLG-Tauglichkeit testeten wir mit dem 500 m/s schnellen Winchester „Rack Master" 32-g-Blei-FLG und dem 600 m/s rasanten 19-g-Barnes-Kupfer-Sabot von Winchester. Die ebenfalls sehr präzise Rottweil „Exact" mit 32-g-Gualandi-FLG kam dazu.

Die Testwaffe schoss mit Schrot übers Zielglas Fleck und hatte über die offene Visierung Tiefschuss. Praktiker wissen, dass Kombiwaffen entweder über das Zielfernrohr *oder* über Schiene justiert sein können, nie über beides. Die Deckung und Gleichmäßigkeit mit der Rottweil-Hochleistungspatrone waren sehr gut.

Gleiches Prädikat gilt für die erwähnten FLG- und Kugel-Laborierungen. Das mitgelieferte Dreier-Kugel-Schussbild der Einschussmunition 11,7-g-Vulkan (Norma) mit gut 20 mm/100 m galt es zu toppen. Zudem schossen wir mit .30-06 aus unserem Fundus, darunter negative wie positive Standards, mit denen die relative Präzision überprüft werden konnte. Auch „passende" Kugellaborierungen müssen bekanntlich stets individuell ermittelt werden – selbst zwischen baugleichen Waffenexemplaren bestehen keine belastbaren Relationen. Darum verzichten wir auf Bekanntgabe aller Testergebnisse. Das beste Ergebnis aus dieser Waffe erzielte die 11,7-g-Oryx-Laborierung von Norma (3 Schuss/100 m: 15 mm). Der größte Streukreis (70 mm) stammt von einer bekannt schlecht schießenden Billigladung.

Kein Klettern

Die B4 ist dank frei liegenden Kugellaufs „thermostabil": Nach mehr als zehn hintereinander abgegebenen Schüssen öffneten sich zwar die Streukreise, doch blieb die Treffpunktlage gleich. Bei einem Schießkurs des Verfassers erzielte ein Teilnehmer mit der ihm bis dato unbekannten B4 eine 15x9 Millimeter messende Dreier-Gruppe mit der Norma Vulkan und setzte, so schnell schießend wie eben möglich, eine 51x13 Millimeter messende Dreier-Gruppe mit der RWS „Cineshot" hinterher. Dies unterstrich die Warmschusseignung der B4 und die große Tauglichkeit der „Cineshot" als Übungspatrone. Die Testwaffe schaffte auch „Schießkino-Doubletten" mit Kugel und FLG (die schnellen unterkalibrigen 12er Sabots relativieren Vorhaltemaß-Unterschiede zur Kugel).

Summa summarum: Ohne Berücksichtigung der ab Werk (zu) fein eingestellten Abzüge gaben wir der Merkel B4-Bockbüchsflinte das PIRSCH-Prädikat „besonders empfehlenswert" mit auf ihren Weg, den die Suhlerin gewiss auch wegen ihres „treffenden" Preises gehen wird. *Werner Reb*

Bockbüchsflinte Merkel B 4

SCHROTKALIBER | 12/76, 20/76, ½-Choke (entspricht Vollchoke bei WE), verstärkter sowie Stahlschrot-Beschuss
KUGELKALIBER | .223 Rem., .243 Win., 6,5x55 SE, 6,5x57 R, 7x57 R, 7x65 R, .308 Win, .30-06, .30 R Blaser, 8x57 IRS, 9,3x74 R
LAUFBÜNDEL | 60 cm lang, ohne Laufschiene, Laufblende, Kugellauf frei schwingend sowie seiten-/höhenverstellbar in Mündungsbrille gelagert, Auszieher einteilig
KASTEN | Duralumin, lasergraviert
VERSCHLUSS | Art Jäger-Kippblockverschluss, Verschlussblock ohne Werkzeug entnehmbar
SCHLOSS | Einschloss-Handspanner-System (Art „Kickspanner"); wird der Verschlusshebel zum Öffnen betätigt, gleitet der Spannschieber zurück (= entspannt)
ABZÜGE | Doppelabzug, verstellbare, ab Werk versiegelte Feinabzüge; Testwaffe: 4 und 7 N Widerstand
SCHAFT: | Nussbaumholz (Testwaffe „Halbluxus"), Hinterschaft mit Bayerischer Backe ohne Falz, mit schwarzer Wegu-Gummikappe, Vorderschaft mit kleinem Schnabelende und Schiebeverschluss, flächige Laserfischhaut an Vorderschaft und Pistolgriff, feste Riemenbügel
LINKSSCHAFT | gegen Aufpreis möglich
ABZUGSLÄNGE | 35,5 cm
GESAMTLÄNGE | laut Katalog ca. 102 cm (Testwaffe 104 cm)
GEWICHT | laut Katalog ca. 3,1 kg, Testwaffe mit ZF auf SAM 3,755 kg
ZF-MONTAGE | Laufwurzel mit Einfräsungen für die Suhler Aufkippmontage (SAM) vorbereitet
PREISE* | „Standard" (einfache Randstichgravur, Nussbaumholz) 2139 €; „Premium" (leichte Arabesken, Holzklasse 2) 2579 €; „Jagd" (wie Testwaffe, Tierstückgravuren, Holzklasse 4) 2859 €; sowie vier noch feinere Ausführungen; Bergstutzen-Wechsellauf ab 2299 €
HERSTELLER | Merkel Jagd- & Sportwaffen GmbH, Suhl, Tel. 03681-854-0, www.merkel-waffen.de
BEZUG | Frankonia und autorisierter Fachhandel

* Preise bei Frankonia

▼ Damit Kugel und Flintenlaufgeschoss „zusammenhalten": Der Büchslauf ist mündungsseitig zum Flintenlauf regulierbar.

Fotos W. Reb